



Förderung von
**Begegnung, Betreuung,
Bildung und Beratung**
in Rondorf/Hochkirchen e.V.

Jahresbericht

2022



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Verein

- Vorstand
- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Personal
- Laufende Angebote und Aktionen

3. Finanzen

4. „eins2null“ - Offene und aufsuchende Jugendarbeit

5. „H.d.F.-Pünktchen“ – KITA

6. Projekt „Dauerhaft ankommen in Rondorf“

7. Haus und Hof

1. Vorwort



Am 18. und 19. März 2023 fanden zwei öffentliche Aufführungen unseres Musical-Projektes „Limitless“ statt. Das vom LVR geförderte Projekt startete 2021. Ende 2021 gab es eine nicht öffentliche Aufführung im Haus der Familie. Das Projekt wurde 2022 weitergeführt und endete mit den Aufführungen im März 2023.

Beeindruckt von der intensiven Vorführung baten wir um Statements zu zwei Fragen. Hier die Antworten der Akteurinnen:

Was hat dir besonders gut gefallen?

Die Leidenschaft und dass es mehr zur Realität passt.

Dass es um wichtige Themen ging und es mal was anderes war.

Der Spaß und das Teamwork.

Dass jeder seine eigene Story sagen durfte.

Dass es Spaß gemacht hat, wir viele verschiedene Sachen gemacht haben.
Dass wir so viele Gelegenheiten hatten, unserer Fantasie freien Lauf zu lassen.
Dass wir es als Team geschafft haben.
Dass wir gut zusammengehalten haben.

Würdest du beim nächsten Musical-Projekt wieder mitmachen?

Auf jeden Fall, denn es hat mega Spaß gemacht!

Ja, der Aufwand war es wert.

Ja, denn hier kann ich abschalten und mit fast allen reden. Es hat Spaß gemacht!

Ja. Es sind Freundschaften entstanden, es hat Spaß gemacht. Man kann einfach loslassen, und wenn man mal weinen musste, wurde man getröstet und konnte runterfahren. Ich konnte immer vertraulich mit euch reden. Danke!

Ja. Es hat sehr viel Spaß gemacht, und ich liebe es, hier mitzumachen!

Ja. Ich würde gerne wieder mitmachen, weil es Spaß gemacht hat.

Ja, weil es super viel Spaß gemacht hat und ich es liebe, zu tanzen.

Ja klar, wir sind die beste Gruppe aller Zeiten!

Ja! Ihr seid für immer meine Musical Familie!



2. Verein

- **Vorstand**

- geschäftsführende Vorstandsmitglieder**

Ursula van der Poel	Vorsitzende
Klaus Schulze Hobbeling	stellvertretender Vorsitzender
Maria Funk	stellvertretende Vorsitzende

- weitere Vorstandsmitglieder**

Ruth Lohner	Schatzmeisterin
Sabine Bleser	Schriftführerin
Paul Link	Beisitzer
Felicitas Kuhl	Beisitzerin
Ingrid Eull	kooptiertes Mitglied

- Zuständigkeiten im Vorstand**

Ulla van der Poel	Kinder und Jugend (6-27 Jahre), Öffentlichkeitsarbeit
Klaus Schulze Hobbeling	Personal und Versicherungen, Kita
Maria Funk	Vereinsveranstaltungen und -aktivitäten, Flüchtlingshilfe
Ruth Lohner	Finanzen
Paul Link	Haus und Hof
Sabine Bleser	Schriftführung, Administration des Servers
Felicitas Kuhl	diverses
Ingrid Eull	kooptiertes Vorstandsmitglied

Die Mitgliederversammlung bestellte Eberhard Vogel und Ernst-Peter Eull als **Kassenprüfer**. Dieter Herrmann-Tenk organisiert und leitet den **Herrenkochclub**.

- **Mitglieder:** Die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende 2022 blieb bei **112** Familien.
- **Arbeitsgruppen:** AG Ackerparty, drei Treffen vor der Ackerparty, ein Treffen danach **Rondorfkonferenz** am 21.06.2022 im Pfarrheim HI3K und 13.09.2022 im Vereinsheim des SC Rondorf

- **Personal**

- Hauptamtliches Personal**

- Helena Wallbaum, Kindheitspädagogin, Leiterin der Kita (Vollzeit) bis 13.09.2022, danach Beschäftigungsverbot wegen Schwangerschaft
 - Manuela Odenthal (Vollzeit), Erzieherin und neue Leiterin ab 14.09.2022

- Johanna Jörg (Teilzeit 35 h), Erzieherin bis 30.06.2022
- Verena Anielski (Vollzeit), Erzieherin ab 01.07.2022
- Katharina Vehreschild (Teilzeit 10h), Erzieherin
- Thomas Erkwoh, Sozialpädagoge (Vollzeit)
- Felicitas Kuhl, Kunstpädagogin (Vollzeit)
- Nedzhat Yusuf als Reinigungskraft für das Vereinshaus und die Kita (Teilzeit)

Minijobs

- Jürgen Volkmar für die handwerkliche Betreuung von Vereinshaus und Kita
- Ingrid Eull im Vereinsbüro
- Sati Baba als Köchin in Kita „Pünktchen“
- Sandra Mahmutaj als Reinigungskraft am Wochenende für das Vereinshaus
- Farhad Satari im „eins2null“

Aushilfskräfte, ÜbungsleiterInnen und PraktikantInnen

- Christel Böhle, Alltagshelferin in der Kita (Teilzeit) bis 31.07.2022
 - Britta Goße, Alltagshelferin in der Kita (Teilzeit) ab 15.09.2022
 - Sinje Witt, Alltagshelferin in der Kita (Teilzeit) ab 01.01.2022
 - Baybars Duman und Nihat Aydik als Trainer beim Mitternachtsfußball
 - Kaan Demirhan, Khaleel Ayoob Khaleel, Malou Lauterbach, Franziska Obkircher, Shari Stergiopolous, Salma Bierganns, Miguel Salgado und Zaid Dase (Offener Bereich des „eins2null“) und Nadia Dornaika, Lena Sofuoglu und Anna Grah (Projekt „Musical Limitless“ im „eins2null“)
 - Thomas Orthen als Übungsleiter Gesundheitssport Ü50
 - diverse Schülerpraktikanten (für jeweils 3 Wochen) im „eins2null“ und bei den „Pünktchen“
- **Laufende Angebote und Aktionen**, die entsprechend den jeweils gültigen Corona-Schutzmaßnahmen stattfanden
 - **„H.d.F.-Pünktchen“** - Kita (U3)
 - **„eins2null“** - Offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit
 - **Mitternachtsfußball**
 - **Gesundheitssport Ü50**
 - **Begegnungscafé**
 - **Spieleabend für Frauen**, fand sporadisch statt, wurde im Juli eingestellt
 - **2 Flohmärkte** am 16. Juni und 3. Oktober

- Gewaltprävention **Mach dich stark** in den Osterferien
- **Sommerzeltlager** und zwei Wochen **Sommerferienfreizeit**
- **Mädchenfahrt** an die Nordsee
- **Jugendcamp** in der Eifel
- **Sommerfest** am 16. Juli
- **Ackerparty** am 10.09.2022
- **Besuch von einer Damen-Delegation** des kfd-Stadtverbandes am 18.11.2022
- **Lichter im Advent** am 11.12.2022
- **Adventscafé** am 18.12.2022
- **Silvesterfeier** am 31.12.2022

Vorstandsarbeit

- Im Berichtszeitraum fanden 12 ordentliche **Vorstandssitzungen** sowie am 19. August 2022 die jährliche **Mitgliederversammlung** statt.
- Klaus Schulze Hobbeling nahm regelmäßig am **Facharbeitskreis der KiTa-Träger** des Paritätischen Köln teil.

Es fanden regelmäßige Treffen mit der Sozialraumkoordinatorin Nadine Henke und ein Treffen mit Thorsten Kracht statt, dem für unseren Bezirk zuständigen Polizisten und Nachfolger von Hans-Jürgen Klar.

Anfang des Jahres zeichnete sich eine erste leichte Entspannung in Sachen Covid19-Pandemie ab. In diesem Winter und Frühjahr gab es keinen Lockdown und die Corona-Schutzmaßnahmen wurden im Laufe des Frühjahres immer weiter gelockert, so dass wir uns ermutigt fühlten, wieder Veranstaltungen zu organisieren und in der Jugendeinrichtung Ferienaktionen und Fahrten zu planen.

Mitten im erstmals seit Ausbruch der Pandemie wieder (mit Einschränkungen) stattfindenden Kölner Karneval überfiel Russland am 24. Februar (Weiberfastnacht) die Ukraine und die Welt veränderte sich abermals gravierend. Unser Begegnungscafé, für das von Januar bis April Sandra Mahmutaj verantwortlich war, konnte ab Ende April wieder von Maria Funk geführt werden. Mit dem Eintreffen der Kriegsflüchtlinge entwickelte es sich zu einem lebhaften Treffpunkt für Ukrainer:innen. Mit Carola Blum und Claudia Römer, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren wollten, fanden wir zwei zuverlässige und engagierte Unterstützerinnen für das Begegnungscafé. Außerdem organisierten wir für die Menschen aus der Ukraine Sprachkurse, die mangels räumlicher Kapazität nicht in unserem Haus, sondern im Pfarrheim stattfanden.

In beiden Einrichtungen, „Pünktchen“ und „eins2null“ erkrankten Mitarbeitende an Covid19, was zu spontanen Schließungen führte. Das „eins2null“ hatte zu wenige freie Mitarbeitende und im Herbst

fiel Felicitas Kuhl mit diversen Erkrankungen aus. Helena Wallbaum wurde schwanger und mit Beschäftigungsverbot belegt. Die „Pünktchen“ brauchten eine neue Leitung und fanden sie mit der erfahrenen Erzieherin Manuela Odenthal. Gefühlt suchten wir im Jahr 2022 ständig neue Mitarbeitende. Eine Änderung fürs nächste Jahr ist nicht in Sicht.

Wegen des Personalmangels in beiden Einrichtungen fällt der Jahresbericht weniger detailliert aus als in den Vorjahren.



Zu den Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr wieder organisierten, gehört das kleine **Sommerfest**, das wir am 16. Juli bei bestem Wetter in unserem Garten feierten.



Endlich wieder Ackerparty!

Highlight des Jahres war unsere **15. Ackerparty**, die am 10. September stattfand. Sie wurde gefördert von der Bezirksregierung Köln mit dem Programm „Neustart Miteinander“.

NEU START MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Wetter war durchwachsen. Trotzdem hatten viele Menschen Lust auf Musik und Feiern. Die Veranstaltung war ein Erfolg.



Endlich wieder Ackerparty!



Ackerparty-Schirmherr Bezirksbürgermeister Manfred Giesen (Mitte)

Bei unserem **Adventsfenster** zur ökumenischen Aktion der evangelischen und katholischen Gemeinden in Rondorf, „**Lichter im Advent**“, sangen wir vor unserem Haus Lieder mit Martin und Conny. In unserem **Adventscafé** genossen wir Belgische Waffeln und diverse Heißgetränke.



An unserer **Silvesterfeier** nahmen 17 Personen teil und genossen ein sehr leckeres, vor Ort frisch zubereitetes 4-Gänge-Menü.

Ulla van der Poel, Juli 2023

3. Finanzen

Fördermittel in Form von Zuschüssen und Spenden konnten erfolgreich eingeworben werden bei dem LVR, der Bezirksregierung Köln, dem Jugendamt der Stadt Köln, der Bezirksvertretung Rodenkirchen, der Bezirksjugendpflege, der Sportjugend Köln, dem Interkulturellen Dienst der Stadt Köln (IKD), der GAG, der Volksbank Köln Bonn eG und dem Vermieter unserer Kita-Räume, sowie bei weiteren Privatpersonen. Zu jedem geförderten Projekt war nach Abschluss ein entsprechender Verwendungsnachweis zu erstellen.

Die GAG Immobilien AG fördert weiterhin das gesamte Umwelt-Projekt mit Querwaldein e.V. Leider stellte die Tafel Köln e.V. Anfang 2022 die Versorgung des „eins2null“ mit Lebensmitteln ein, weil ehrenamtliches Personal fehlt und die Versorgung der Tafel-Ausgabestellen dringlicher ist.

Bei allen Problemen rund um die IT unterstützte uns Markus Scheefer (Ritana Datentechnik).

Herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit mit Fördergeldern, Geld- und Zeitspenden und auf andere Art und Weise unterstützen.

Die finanzielle Lage des Vereins entspannte sich etwas, da die Vermietung wieder langsam anlief. Auch konnten Veranstaltungen des Vereins, insbesondere die Ackerparty, wieder stattfinden. Die durch Krankheit aufgetretenen Personalengpässe wurden größtenteils durch Honorarkräfte aufgefangen.

Der Verein hatte auch in diesem Jahr **Trägeranteile** bei den Projekten zu leisten. So muss allein für die KiTa vertragsgemäß ein Eigenanteil von über 6 % der Gesamtkosten übernommen werden, das waren für das Kitajahr 2022/2023 ca. 14.000 €. Die Verwaltungskosten für die Vereinsführung konnten wie bisher durch die unentgeltliche Ehrenamtsarbeit geringgehalten werden.

Ruth Lohner, August 2023

Ernst-Peter Eull
Eberhard Vogel

**Bericht zur Kassenprüfung des Vereins
Haus der Familie e.V., Köln
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

1. Laut § 8 Abs. 4 der Satzung ist eine Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses von zwei Prüfern durchzuführen. Die Unterzeichner dieses Berichts wurden auf der Mitgliederversammlung vom 19.08.2022 als Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2022 bestellt.
2. Der Jahresabschluss besteht aus einer Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2022 sowie einer Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2022 jeweils ergänzt um die Zahlen des Vorjahres.
3. Die Prüfer haben in den Monaten August bis Oktober 2023 die Prüfung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 vorgenommen.
4. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor.
5. Die Prüfung wurde mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang teilweise stichprobenartig durchgeführt.
6. Die Anfangsbestände von Konten und Kassen stimmten mit den Endbeständen des zuvor geprüften Zeitraumes überein.
7. Die Konto- und Kassenbestände des Jahresabschlusses stimmen mit den Salden der vorliegenden Kontoauszüge bzw. Kassenbücher überein.
8. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß verbucht. Es lagen ordnungsgemäße Belege vor.
9. Es ergaben sich bei der Prüfung keine Beanstandungen.
10. Aus der Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses ergeben sich keinerlei Hinweise, die einer Entlastung der Schatzmeisterin oder anderer Mitglieder des Vorstandes entgegenstehen könnten.

11. Ergänzend gestatten wir uns einen Kommentar zur wirtschaftlichen Lage des Vereins.

Der Verein hat gemäß Einnahmenüberschussrechnung einen Überschuss von EUR 13.654,88 erzielt. Das Vorjahr endete noch mit einem Fehlbetrag von 11.973,26. Die Verbesserung des Jahresergebnisses resultiert überwiegend aus dem Ideellen Bereich. Die Unterdeckung wurde um rd. EUR 17.000 deutlich reduziert. Dies ist auf geringere Ausgaben für Projekte und den Empfang von Geldauflagen zurückzuführen. Außerdem wurden weniger Zuschüsse zurückgezahlt. Daneben trug die bessere Vermietung des JuNa zur Verbesserung des Gesamtergebnisses bei.

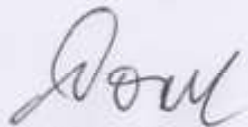
Das Reinvermögen in der Vermögensrechnung nahm um rd. EUR 9.200 zu. Der Überschuss des Jahres wurde fast vollständig in die Betriebsmittelrücklage eingestellt.

Im Jahr 2023 werden durch hohe Tarifabschlüsse deutliche Steigerungen bei den Personalkosten eintreten, die nicht vollständig von der Stadt Köln übernommen werden. Hierfür müssen andere Einnahmequellen ausgeschöpft werden.

Köln, den 14.11.2023



Ernst-Peter Eull



Eberhard Vogel

Anlagen

Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2022

Vermögensrechnung zum 31.12.2022

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2022

	aktuelles Jahr	Vorjahr
Einnahmen		
Ideeller Bereich		
Mitgliedsbeiträge	7.010,00 €	6.335,00 €
Spenden	12.717,37 €	12.837,39 €
Zuschüsse	472.660,81 €	483.564,45 €
Erstattung Gehälter von Krankenkassen	21.334,94 €	- €
sonst.	6.316,01 €	2.226,66 €
Summe	<u>520.039,13 €</u>	<u>504.963,50 €</u>
Vermögensverwaltung		
Zinserträge	20,31 €	- €
Summe	<u>20,31 €</u>	<u>- €</u>
Zweckbetrieb		
Vermietung JuNa	16.815,07 €	11.245,10 €
Elternbeiträge	13.990,00 €	13.707,50 €
sonst.	1.872,00 €	1.108,00 €
Summe	<u>32.677,07 €</u>	<u>26.060,60 €</u>
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
HdF-Veranstaltungen	6.577,98 €	- €
Summe	<u>6.577,98 €</u>	<u>- €</u>
Einnahmen gesamt	559.314,49 €	531.024,10 €
Ausgaben		
Ideeller Bereich		
Personalkosten	- 348.602,29 €	- 329.489,69 €
Honorare	- 30.667,00 €	- 14.280,00 €
Ehrenamtspauschalen	- 2.960,00 €	- 6.391,50 €
Mieten	- 63.907,92 €	- 57.850,41 €
Flüchtlingshilfe	- 8.387,67 €	- 2.470,11 €
Instandhaltung	- 1.530,58 €	- 11.889,37 €
Veranstaltungskosten	- 857,43 €	- 494,95 €
sonst.	- 78.995,31 €	- 115.259,52 €
sonst Verein	- 4.960,99 €	
Projekte eins2null	- 43.762,79 €	
Sonst. Eins2null	- 15.074,75 €	
Sonst. Kita	- 11.001,93 €	
Rückzahlg periodenfr. Zuschüsse	- 4.194,85 €	
Summe	<u>- 535.908,20 €</u>	<u>- 538.125,55 €</u>
Vermögensverwaltung		
Abschreibungen	- 1.041,77 €	- 1.527,91 €
sonst.	- 430,29 €	- 354,99 €
Summe	<u>- 1.472,06 €</u>	<u>- 1.882,90 €</u>
Zweckbetrieb		
sonst.	- 6.269,21 €	- 2.988,91 €
Summe	<u>- 6.269,21 €</u>	<u>- 2.988,91 €</u>
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Wareneinkauf	- 2.010,14 €	- €
Summe	<u>- 2.010,14 €</u>	<u>- €</u>
Ausgaben gesamt	- 545.659,61 €	- 542.997,36 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	13.654,88 €	- 11.973,26 €
davon Einstellung in Betriebsmittelrücklage § 62 AO	13.653,89 €	- €

4. „eins2null“ - Offene und aufsuchende Kinder & Jugendarbeit 2022



Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendzentrums

Montag bis Donnerstag von 15 Uhr bis 21 Uhr

Freitags (Mädchentag) von 15 Uhr bis 20 Uhr

Für junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren

Hauptamtliche Mitarbeitende

Felicitas Kuhl, B.A. Kunst-Pädagogik-Therapie

Thomas Erkwoh, B.A. Soziale Arbeit

Minijob

Farhad Satari (Offener Bereich, Projekt „Ankommen“)

Freie Mitarbeitende

Nihat Aydik (Projekt „Mitternachtssport“)

Salma Bierganns (Projekt „Ankommen“)

Kaan Demirhan (Offener Bereich)

Nadia Dornaika (Projekt „Musical Limitless“)

Baybars Duman (Projekt „Mitternachtssport“)

Anna Grah (Projekt „Musical Limitless“)

Khaleel Ayoob Khaleel (Offener Bereich)

Malou Lauterbach (Projekte „Ankommen“)

Franziska Obkircher (Offener Bereich, Projekt „Ankommen“)

Miguel Salgado (Offener Bereich)

Lena Sofuoglu (Projekt „Musical Limitless“)

Shari Stergiopoulos (Projekte „Ankommen“)

Zaid Emad Dase (Projekt „Ankommen“)

Gewaltprävention „Mach Dich stark“

Das „eins2null“ veranstaltete in den Osterferien einen Kurs zur Gewaltprävention mit dem Titel „Mach dich stark“. Vom 11.-15. April beschäftigten sich neun Kinder und Jugendliche jeweils von 9-

15 Uhr intensiv mit dem Thema Gewalt und Gegenmaßnahmen. Ziel war es, die Persönlichkeiten der Teilnehmenden zu stärken, sie für das Thema Gewalt zu sensibilisieren und ihnen alternative Konfliktlösungsstrategien aufzuzeigen. Das Projekt wurde vom Interkulturellen Dienst (IKD) der Stadt Köln und durch bezirksorientierte Mittel (BOM) gefördert.

Tiergestützte Pädagogik

Auf Wunsch der Kinder und weil wir den Bedarf an der tiergestützten Pädagogik gesehen haben, schafften wir zwei Zwergwiderkaninchen an, für die wir 2022 ein Gehege in unserem Garten gebaut haben. Die Kinder und Jugendlichen haben unsere neuen Mitbewohner Branko und Zlata herzlich begrüßt.



Die Verantwortung hierfür obliegt primär den Kindern. Sie füttern sie täglich, kümmern sich um die Organisation von Tierarztbesuchen und halten das Gehege sauber.

Da Kaninchen Fluchttiere sind, lernen die Kinder und Jugendlichen, sich zurückzunehmen und abzuwarten bis die Kaninchen auf sie zu kommen, damit sie diese

streicheln können. Außerdem haben die Tiere beim Beobachten eine beruhigende Wirkung auf die Besuchenden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Nachbarn und Eltern, die sich im Jahr 2022 um die Kaninchen gekümmert haben, während das eins2null geschlossen hatte.

Sommerzeltlager in Weiß

Das Sommerzeltlager, in Kooperation mit dem Jugend- und Kulturzentrum Weiß und dem

Jugendzentrum Rheinwein, konnte auch 2022 wieder stattfinden. In der dritten Woche der Sommerferien erlebten die Teilnehmenden eine bunte Woche mit Sport- und Kreativangeboten, Nachtwanderung, Wasserspaß und Kinderdisco. Unsere langjährige Honorarkraft Kaan Demirhan übernahm hierbei von Seiten des eins2null die Verantwortung für das Zeltlager. Hierzu erhielten wir sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmenden.

Ferienfreizeit

An unserer Ferienfreizeit in den letzten zwei Wochen der Sommerferien, die wir für den Paritätischen Köln und gefördert vom Jugendamt der Stadt Köln durchführten, nahmen 15 bzw. 23 Kinder teil. Neben natur- und umweltbezogenen Ausflügen zum Forstbotanischen Garten, Weißer Rheinbogen, Rhein in Rodenkirchen und Zwischenwerk am Heinrich-Lübke-Ufer, die in Verbindung mit Geländespielen, Schatzsuche, eigens erstellter Waldkugelbahn, Waldtippies, Sandburgen bauen und einem Geheimnisträger*innenspiel zu einem vollen Erfolg wurden, gab es auch pädagogische Angebote vor Ort, wie z.B. „Mopferspiel“, Hausgeländespiel, Tauschspiel, Achtsamkeitsübungen und Phantasiereisen. Auch kreative Angebote wie Freundschafts- und Perlenarmbänder basteln, malen mit unterschiedlichen Materialien wie Kreiden, Öl-, Bunt-, Filz- und Bleistiften und Acryl standen auf dem Programm. Des Weiteren gab es sportliche Angebote wie Trampolinspringen, Federball- und Fußballspiele. Kooperationsspiele wie „Chinesische Mauer“, Tauziehen. Gesellschaftsspiele wie „Werwolf“ und Kartenspiele rundeten die täglichen Angebote ab. Außerdem wurde am letzten Freitag zur Abkühlung eine Wasserschlacht veranstaltet.



Mitternachtsfußball

2022 konnte das Angebot wieder ohne große Einschränkungen stattfinden. Unsere Trainer Baybars und Nihat betreuten jeden Freitag, außer in den Weihnachtsferien, von 22-24 Uhr 20-25 männliche Jugendliche in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. Das Projekt wurde gefördert durch bezirksorientierte Mittel (BOM) und einen Kooperationsvertrag mit der SportJugend Köln.

Mädchenfahrt in den Sommerferien

Ermutigt durch die positive Resonanz des vergangenen Jahres wagten wir 2022 eine größere Mädchenfahrt. Vom 18.-22. Juli ging es für 12 Mädchen und drei Betreuerinnen auf den Campingplatz am Nordseestrand in Dornumersiel. An- und Abreise erfolgten mit Bahn und ÖPNV. Thema der Reise war Umweltschutz, speziell im Wattenmeer. Einige der Mädchen waren noch nie am Meer. Gerade an den heißen Julitagen war die Abkühlung im Was-



ser genau richtig. Das Projekt wurde gefördert durch Bezirksorientierte Mittel (BOM) und eine großzügige Spende der Volksbank Köln Bonn eG.

Projekt „Musical Limitless“

Das Projekt „Limitless – Das Musical ohne Grenzen“ konnte dank der Förderung durch den LVR 2022 weiterentwickelt werden. Von August 2022 bis März 2023 haben Nadia Dornaika (Projektleiterin, Dozentin für Gesang und Schauspiel), Anna Grah (Dozentin für Tanz) und Lena Sofuoglu (Dozentin für Bühnenbild) partizipativ mit 14 Teilnehmerinnen im Alter von 10-19 Jahren ein Musical (ca. 1,5 Stunden) kreiert.

Zweimal pro Woche hieß es für jeweils 3 Stunden kreativ sein, tanzen, basteln, weinen, lachen, singen, sich ärgern, an seine Grenzen kommen und doch über sich hinauswachsen. Wie schon im Jahr zuvor, war die Zeit mit den Mädchen intensiv und einfach großartig. Zu erleben, wie jede Einzelne von Probe zu Probe mehr Sicherheit gewinnt, aus sich rauskommt und voller Energie und Freude den Aufführungen entgegenfiebert, war ein Privileg, das wir niemals vergessen werden.

Es entstand ein Stück voller Gefühl und intimen Gedanken, welches unter die Haut geht und zutiefst berührt. Ein Stück, das Tabuthemen der Gesellschaft anspricht, Problematiken von heranwachsenden Mädchen aufgreift, die sie nicht selten lähmen und in ihrer Entwicklung zurückhalten können. Das Projekt wurde vom LVR gefördert.

Nadia Dornaika, im Juni 2023

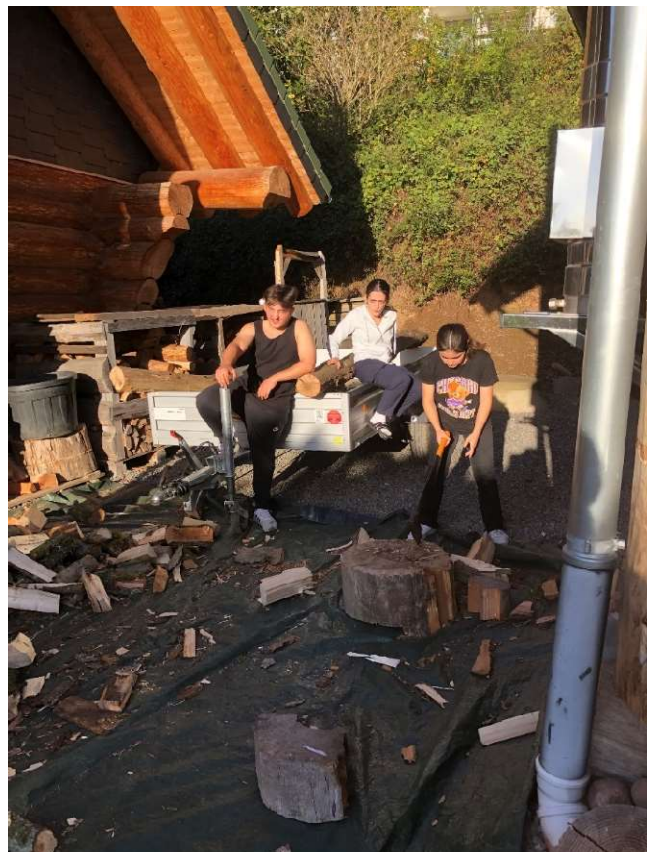
Jugendcamp in den Herbstferien



Vom 5.-11. Oktober verbrachten 15 Jugendliche, 11 männliche und 4 weibliche, und zwei Betreuende eine spannende Zeit in drei Blockhäusern von Eifel Chalet in Schleiden-Gemünd.

Alle Teilnehmenden hatten Migrationshintergrund. An- und Abreise erfolgten mit dem ÖPNV. Die Jugendlichen besuchten einen Wildpark mit Greifvogelshow, meisterten einen Bogen-Parcours oder

konnten ein paar Runden auf einem Pferd reiten. Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug in den Waldabschnitt des Gastgebers. Dort konnte die Gruppe gemeinschaftlich frisch gefällte Baumstämme aus dem Wald transportieren und anschließend, nach entsprechender Sicherheitsunterweisung, mit Äxten zu Holzscheiten verarbeiten - ein Erlebnis, das die Gruppe enger zusammengebracht hat. Auch die beiden Geburtstage, die während der Fahrt gefeiert wurden, trugen zu der guten Atmosphäre innerhalb der Gruppe bei. Das Jugendcamp führten wir für den Paritätischen Köln und gefördert durch das Jugendamt der Stadt Köln durch.



Projekt „Ankommen“

Seit 2016 wird das Projekt „Ankommen“ vom Amt für Kinder, Jugend und Familie gefördert, um insbesondere jungen Menschen mit Migrationserfahrung das Ankommen in Rondorf zu erleichtern. Das Projekt besteht aus einem Sport- und Fitnessangebot, einem Kunsttherapieangebot sowie einer Hausaufgabenhilfe, die im Wohnheim Merlinweg stattfand.

Das Angebot Hausaufgaben-Ankommen wurde von Malou Lauterbach, Shari Stergiopoulos, und Salma Bierganns durchgeführt. Durch langjährige pädagogische Erfahrungen im Bereich der schulischen sowie außerschulischen Bildungsarbeit können wir individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und sie dort fördern, wo es nötig ist. Wir bieten Kindern mit Fluchterfahrungen und/oder Migrationshintergrund, die im Elternhaus wenig schulische Unterstützung erfahren können, die Möglichkeit, montags von 16-18 Uhr sowie mittwochs von 16-19 Uhr in Räumen des Wohnheims Merlinweg an unserem Angebot teilzunehmen. Es geht neben der Hausaufgabenbetreuung auch um die Schulung der emotionalen Fähigkeiten und einen regen Austausch zu aktuell interessanten Themen. Durch Beziehungsarbeit haben wir die Möglichkeit, nicht nur kognitiv zu schulen, sondern einen Raum des Vertrauens zu schaffen, in dem jedes Kind willkommen ist.

Wir bieten einen Raum, in dem die Kinder ihre Hausaufgaben machen, und im Anschluss die Möglichkeit haben, Lernspiele zu spielen, zu lesen oder mit anderem Lernmaterial ihre kognitiven Fähigkeiten zu schulen. Der respektvolle Umgang während des Angebots ist uns sehr wichtig. So kommt es dazu, dass Kinder, die sich im Privaten nicht gut verstehe, in Kontakt miteinander treten und einen anderen Umgang miteinander lernen. Durch gemeinsames Spielen wird die Gruppendynamik gestärkt. Wir möchten den Teilnehmenden in erster Linie Spaß am Lernen und den schulischen Aufgaben vermitteln. So können wir in den meisten Fällen eine Verbesserung des Sozialverhaltens und der schulischen Leistungen erzielen.

Shari Stergiopoulos im Juni 2023

Im Jahr 2022 gab es eine neue Bewegung in unserem Sport- und Fitnessangebot. Die Besuchenden hatten das Bedürfnis nach der Möglichkeit Volleyball und Tischtennis in unserer Einrichtung geäußert. Dies wurde durch die Anschaffung einer mobilen Tischtennisplatte sowie eines Volleyballnetzes umgesetzt und dank unseren Mitarbeitern Zaid, Khaleel und Farhad auch mit technischem und taktischem Knowhow möglich gemacht.

„Hallo, mein Name ist Khaleel. Ich arbeite im „Haus der Familie/eins2null“ und erläutere euch meine Taten im Jugendzentrum. Zu meinen Tätigkeiten gehören Sportangebote mit den Besuchern der Einrichtung, wie z.B. Volleyball und Fußball. Andererseits spiele ich auch mit den Besuchern Fifa, Billard und Karten. Außerdem biete ich den Besuchern und meinen Teamkollegen meine Hilfe an, falls zu viel los ist. Ich bin vertrauenswürdig. Falls ein Kollege ausfällt, springe ich mit Freude ein.“

Das Kunsttherapieangebot hat auch in diesem Jahr stattgefunden und es wurden mit unterschiedlichsten Materialien neue künstlerische Ideen und Prozesse umgesetzt.

Mädchentag



Wir haben im Jahr 2022 regelmäßig Ausflüge mit den Mädchen in den Kleingärtnerverein „Sonnenhang“ e. V. gemacht. Hier durften sich die Mädchen im Vorstandsgarten austoben. Mit Hilfe von Amelie von Querwaldein e.V. wurden spielerisch Kenntnisse über Pflanzen und Natur vermittelt. Wir hatten sehr viele sonnige, schöne Tage und wurden sehr freundlich vom Kleingartenverein empfangen.



Musikraum

Dreimal pro Woche wurde unser Musikraum von Nadia Dornaika betreut. Musikinteressierte Kinder und Jugendliche konnten mit ihrer Anleitung kreativ werden, Talente entdecken und fördern. Die Diversität der Besucher:innen kommt dem Musikraum und auch ihnen selbst zugute, da sie, trotz ihrer Unterschiede und der sonst im Alltag herrschenden Distanz zueinander, durch ihre gemeinsame Freude, Neugier und auch Liebe zur Musik hier zusammenfinden und sich ergänzen. Nicht selten kommt es vor, dass man sich aus der eigenen Kultur Musik vorspielt oder sogar zeigt, wie das kulturtypische Instrument genutzt wird. Man tauscht sich aus und entdeckt, gemeinsam oder allein. In unserem Musikraum ist jeder herzlich willkommen, und trotzdem werden die Grenzen jedes Einzelnen respektiert und geschützt. Hier herrscht kein Leistungsdruck, und wenn man ganz allein sein will, z.B. weil die Scham noch zu groß ist, wird dies auch möglich gemacht. Wer es ernst meint, darf an regelmäßigen Unterrichtseinheiten teilnehmen, sowohl für Gesang als auch für Klavier. Ansonsten kommt man eben dann, wenn man Lust hat.

Nadia Dornaika, im Juni 2023

Ukraine Krieg im eins2null



Um das Thema Ukraine Krieg aufzugreifen, verschiedenen Gefühlen wie auch Ängsten und Bedenken über die aktuelle Situation Raum zu geben, haben die Besuchenden ein Friedenszeichen mit Teelichtern im Garten aufgestellt und eine Gedenkminute abgehalten.



Außerdem waren wir auf einer Demonstration und haben als Zeichen unserer Haltung eine Flagge mit den Worten „Friede“ in all den unterschiedlichen Sprachen gemalt, die in unserem Haus vertreten sind.



21.09.2022: Weil sich viele Mitgliedsorganisation des Paritätischen große Sorgen über steigende Energie-, Sach- und Personalkosten machen, haben wir uns auch hier politisch eingesetzt und mit den Besuchenden an der Mahnwache des Paritätischen vorm historischen Rathaus Köln teilgenommen.

Schlusswort

„Und am Ende ist das Lachen deines Kindes die einzige Währung, die existiert.“

Wir freuen uns, dass wir so viele zahlreiche und schöne Momente mit den Kindern und Jugendlichen sammeln konnten. Wir sind für die Möglichkeit und die Bühne, die uns gegeben wird, um unsere Projekte und kreativen Ideen auszuleben, sehr dankbar. Alle Kinder und Jugendlichen bedanken sich für jede Spende und alle Akteurinnen und Akteure, die uns geholfen haben, Fahrten und Projekte zu verwirklichen. Für die Instandhaltung des Hauses sowie administrative Tätigkeiten, die zum reibungslosen Ablauf beitragen, ist das eins2null, sowohl das Team als auch die Besuchenden, Jürgen, Sandra und Ingrid sehr verbunden.

Felicitas Kuhl und Malou Lauterbach, August 2023

5. „H.d.F.-Pünktchen“ - KITA

Unsere Einrichtung

Kita H.d.F.-Pünktchen, Kolberger Str. 13, 50997 Köln

Betreuung für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Mo-Fr 07:30 – 14:30 Uhr



Unsere Krippenkinder 2022

Ella, Edda, Luis, Carlo, Kian, Ria, Carl, Ava, Luise, Johann, Romy, Mathea, Elias, Marlene, Jannis, Carlotta, Jonas, Jonathan

Das pädagogische Team 2022

Helena Wallbaum, Leitung bis 13.09.2022 (schwanger)

Manuela Odenthal, Erzieherin und neue Leitung

Johanna Jörg, Erzieherin bis 30.06.2022

Verena Anielski, Erzieherin ab 01.07.2022

Katharina Vehreschild, Erzieherin

Helfende Hände 2022

Christel Böhle, Alltagshelferin bis 31.07.2022

Sinje Witt, Alltagshelferin

Britta Goße, Alltagshelferin

Sati Baba, Küche

Nedzat Yusuf, Reinigung

Jürgen Volkmar, Instandhaltung

Ingrid Eull, Verwaltung

Pädagogik

Bei den H.d.F.-Pünktchen betreuen wir junge Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Diese Phase in den ersten Lebensjahren des Kindes ist besonders sensibel und sollte durch die Umwelt des Kindes behutsam begleitet werden. Wir sind uns dieser besonderen Situation bewusst und möchten die Zeit in der Krippe für die Kinder daher möglichst optimal und verantwortungsvoll gestalten.

In unserer Pädagogik bedienen wir uns verschiedenster reformpädagogischer Elemente, vorrangig aus der Pikler-, Waldorf-, Montessori- und Waldpädagogik. Gemeinsam mit einer liebe- und respektvollen Haltung dem Kind gegenüber bilden sie die Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Insbesondere möchten wir

- jedem Kind die Zeit und den Raum geben, die es braucht, um sich frei zu entwickeln und seinen Bedürfnissen und Interessen individuell nachzugehen.
- die Umgebung für das Kind so gestalten, dass es in ihr möglichst eigenständig agieren kann und sich als selbstwirksam erlebt.
- dem Kind einen Ort voller Geborgenheit und Wärme bieten, wo es sich sicher aufgehoben und behütet fühlt.
- dem Kind in Wort und Tat wertschätzend und voller Respekt begegnen.
- das Kind ganzheitlich und in seinem gesamten Wesen wahrnehmen und dabei großen Wert auf die kontinuierliche und aufmerksame Beobachtung seiner Entwicklung legen.

Personal

Im ersten Halbjahr 2022 war das pädagogische Team zum Glück wieder vollständig im Einsatz, allerdings belasteten die vorgeschriebenen Corona Lolli-Tests und Verhaltensvorschriften die Mitarbeiterinnen weiterhin stark. Außerdem erkrankten Anfang Juli mehrere Erzieherinnen und Kinder an Corona, so dass die Kita vor den Sommerferien zeitweise geschlossen werden musste.

Leider kündigte Johanna Jörg aus persönlichen Gründen zum 30.06.2022, so dass wir im April eine neue Erzieherin mit Vollzeitvertrag suchen mussten. Erfreulicherweise bewarb sich die junge Erzieherin Verena Anielski, die Erziehungswissenschaften studiert hat und noch bis zum Herbst an ihrer Masterarbeit schrieb. Verena hat am 1. Juli begonnen und nach den Ferien mit viel Engagement im Team mitgearbeitet und einen guten Kontakt zu den Kindern gewonnen. Die Förderung von Alltagshelferinnen durch das Land NRW wurde bis zum Jahresende fortgesetzt, so dass wir neben Sinje Witt noch Britta Goße einstellen konnten, um die Erzieherinnen bei nichtpädagogischen Tätigkeiten zu entlasten.

Am 13.09.2022 hat Helena Wallbaum uns mit einer freudigen Nachricht überrascht: sie ist schwanger und erwartet im Mai 2023 ihr erstes Baby. Wie üblich hat der Vorstand gemeinsam mit Helena eine Gefährdungsbeurteilung mit einem Formular durchgeführt und sich für ein sofortiges Beschäftigungsverbot in der Kita entschieden. Als vorübergehende Leiterin der Kita konnten wir zum Glück die erfahrene und frühere Leiterin einer größeren Kita gewinnen, nämlich Manuela Odenthal, die schon ein Jahr erfolgreich als Erzieherin bei uns gearbeitet hat.

Feste und Jahreslauf

Aufgrund der großen personellen Veränderungen in diesem Jahr konnten die Kitaleiterinnen leider keine ausführlichen Monatsberichte zu den Aktivitäten in der Kita anfertigen.

Weiterentwicklung

In den ersten Monaten des Jahres hat das pädagogische Team ein neues Schutzkonzept für die Kita entwickelt und die Empfehlungen des Jugendamts und des Paritätischen berücksichtigt. Der besondere Schutz der Kinder ist uns ein großes Anliegen.

Fazit

Das Jahr 2022 war durch Corona und die personellen Veränderungen wieder ein anstrengendes und aufregendes Jahr bei den Pünktchen. Trotzdem konnte unser Team alle Probleme gut lösen und die Kinder hatten wieder viele schöne Tage und Erlebnisse in der Kita und der Umgebung.

Für das neue Jahr 2023 stehen schon wieder viele Veränderungen an, auf die wir uns freuen. Das Leben in unserem kleinen Krippenkosmos scheint nie still zu stehen. Oder wie bereits Heraklit sagte: „Nichts ist beständig wie der Wandel.“

In diesem Sinne und mit größtem Dank an alle Akteure unserer Krippe für den Zusammenhalt und die gemeinsame Arbeit im Jahr 2022 und auf in ein neues Jahr!

Klaus Schulze Hobbeling, August 2023

6. Projekt „Dauerhaft ankommen in Rondorf“

Auch im Jahr 2022 unterlagen Projektplanung und Projektdurchführung Corona-bedingt einigen Einschränkungen, die zumindest in der ersten Jahreshälfte immer wieder mitbedacht und in die Organisation miteinbezogen werden mussten. Gleichzeitig stellte auch die plötzliche Ankunft von Geflüchteten aus der Ukraine unser Team vor neue Herausforderungen und zwang zu schnellem Handeln.

Spracherwerb

Im Frühjahr 2022 zogen nach Rondorf und Umgebung viele ukrainische Frauen (und einige wenige Männer) und ihre Kinder, die hier überwiegend von Gastfamilien aufgenommen wurden. Um die Integrationschancen, die sich hier bieten, zu nutzen, ist es enorm wichtig, dass die Frauen schnellstmöglich Deutsch lernen, und erste Basiskenntnisse über das Leben in Deutschland vermittelt werden können. Wir sind sehr froh, dass wir durch Vermittlung unserer DAF-Lehrerin und unter ihrer Anleitung eine russisch-sprachige Honorarkraft gefunden haben, die für diese ukrainischen Frauen und Jugendlichen einen Einstiegskurs anbietet. In ihm können die Geflüchteten erste Grundkenntnisse in Deutsch erwerben, bevor sie bei fortschreitender Integration und Entscheidung über den langfristigen Wohnort in einen Integrationskurs des BAMFs wechseln können. Außerdem werden ihnen wesentliche Sitten und Gebräuche vermittelt. Die anfängliche Gruppe von ca. 40 Erwachsenen mit etlichen Kindern und Jugendlichen ist schnell geschrumpft, da für alle Kinder zum Schuljahresbeginn ein Kita- bzw. ein Schulplatz gefunden wurde. Fast alle Ukrainer:innen werden ab Januar 2023 einen regulären Integrationskurs besuchen. Unser Kurs wird jedoch vorerst fortgeführt, mit dann wahrscheinlich nur 5-8 Personen, die alters- bzw. krankheitsbedingt keinen Integrationskurs zugewiesen bekommen haben. Da aber auch weiterhin geflüchtete Ukrainer:innen ins Land und nach Rondorf kommen, können neue Schüler:innen in den Kurs aufgenommen werden. Der Kurs findet 2x wöchentlich mit jeweils 3 Unterrichtsstunden statt, im Gemeindesaal der katholischen Kirche, da in unserem Haus die räumliche Kapazität fehlt.

Begegnungscafé

Viele der Ukrainer:innen haben in unserem Freitagscafé einen Begegnungsort gefunden und freuen sich jeden Freitag auf ein paar



gemütliche Stunden mit leckerer Suppe und Kuchen. Die Ukrainer:innen, die aus Zeitgründen nicht mehr ins Café kommen können, werden sich auch weiterhin als Gruppe bei uns im Haus der Familie zu einem gemütlichen Nachmittag einmal im Monat treffen. Wie der dann gestaltet wird, ist den Teilnehmenden überlassen. Vorstellbar ist z.B. ein Spielenachmittag, oder auch mal ein Ausflug in die nähere Umgebung. Aus den zahlreichen dankbaren Rückmeldungen der Teilnehmenden geht hervor, dass der Sprachkurs und die gleichzeitige Beratungshilfe die entscheidende Unterstützung bei der Eingewöhnung in das Alltagsleben und beim erfolgreichen Einstieg in die später besuchten offiziellen Integrationskurse bedeutet haben.



Es sind natürlich nicht nur die ukrainischen Frauen, die sich auf die verschiedensten Begegnungen freuen, die geflüchteten Frauen aus der ersten Welle, überwiegend kurdisch-sprachige Frauen, nehmen weiterhin mit ihren Kindern an unseren Caféstunden teil. Ein reges Interesse an der jeweils anderen Kultur, oder gar eine Vermischung, ist leider nicht zu

beobachten. Die Kommunikation geht immer über die Betreuenden. Wirkliches Interesse gibt es beim Kochen und Backen, dann fühlen sich alle sicher und in ihrem Element. Zusammen wurde das ukrainische Apfelfest gefeiert, an dem wir mit den ukrainischen Frauen gekocht haben.



Zu Weihnachten haben wir mit viel Spaß verschiedene Weihnachtskekse gebacken.

Eltern stärken im Rahmen von Familienberatung

In vielen Flüchtlingsfamilien führt die Eingewöhnung in eine ihnen fremde Kultur zu Verunsicherungen und Spannungen, sowohl innerhalb der Familien als auch im Umgang mit ihrer Umwelt. Dies gilt in besonderem Maße für geflüchtete Roma-Familien. Dabei ist es vor allem die kulturell bedingte Abschottung gegenüber fremden Regelwerken, Vorschriften und Lebensweisen, die immer wieder Probleme heraufbeschwört. Sozialarbeiter und Ehrenamtler im Rondorfer Flüchtlingsheim sahen sich vor allem im Jahr 2022 zunehmend mit Konflikten zwischen den Heimbewohnern konfrontiert. Besorgniserregend war außerdem die wachsende Vernachlässigung der Gesundheit und Erziehung der Kinder.

Vor diesem Hintergrund haben wir seit Januar 2022 einen sehr erfahrenen Mitarbeiter des Kölner Rom e.V. als kostenpflichtigen Moderator für eine Gruppe von Rom-Familienvätern eingeschaltet, um als Rom-Zugehöriger die Akzeptanz dieser Menschen zu gewinnen und die Basis für eine vertrauensvolle Kommunikation zu schaffen. Unter seiner Leitung fanden von Januar bis Juni 2022 zweimal monatlich mehrstündige Treffen im Wohnheim statt, bei denen die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre und in ihrer eigenen Sprache Alltagsprobleme und Integrationsthemen besprechen und Unterstützung durch Information und Beratung erfahren konnten. Im Vordergrund standen dabei Fragen der Kindeserziehung, Bildung und Gesundheit ebenso wie Gewaltprävention, Ausbildung und Arbeitssuche und nicht zuletzt die Integration in die Strukturen der deutschen Gesellschaft. Auf Anraten des Moderators wurde als vertrauensbildende Maßnahme ein ebenfalls kostenpflichtiger Rom-Musiker hinzugezogen. Ein kleines Fest zum Roma-Tag im April sollte zusätzlich dazu dienen, Spannungen zwischen den Familien abzubauen.

Das Angebot wurde so gut angenommen, dass auch Frauen und Jugendliche aus den Rom-Familien großes Interesse bekundeten und in den Kreis mitaufgenommen wurden. Mit Rücksicht auf die räumlichen Bedingungen und die Corona-Abstandsregeln war die Zahl der Teilnehmenden auf 8–10 beschränkt. Das Konzept hat sich bewährt. Die Rückmeldungen des Moderators waren positiv und deuteten auf wachsendes Vertrauen und beginnende Bereitschaft zu Verhaltensänderungen seitens der Teilnehmer hin. Das Projekt sollte daher bis Dezember 2022 mit jeweils einem Treffen pro Monat verlängert werden. Bedauerlicherweise stand dann der Moderator aus persönlichen Gründen nach dem Sommer nicht mehr zur Verfügung. Einen gleichwertigen Ersatz haben wir leider nicht gefunden.

Unterstützung und Begleitung bei der Integration in den lokalen Arbeitsmarkt

Eine wirklich nachhaltige Begleitung in den Arbeitsmarkt stellte sich als kaum realisierbar heraus, da zum einen viele förderwürdige Geflüchtete aus dem Wohnheim in andere Stadtteile wegzogen und neue Geflüchtete nachrückten, die noch nicht für den Arbeitsmarkt bereit waren. Zudem hatten sich coronabedingt die meist älteren Jobpaten aus dem Ehrenamt zurückgezogen.

Vor diesem Hintergrund wurde für die noch wenig integrierten Geflüchteten eine

„Formularsprechstunde“ eingerichtet, die ihnen Hilfe und Beratung beim Behördenkontakt, bei der Bewältigung amtlicher Schriftstücke sowie bei der Suche nach möglichen Ausbildungsplätzen bieten sollte. Für die Nutznießer, die der deutschen Sprache kaum mächtig waren, bedeutete das niedrighschwellige Beratungsangebot die dringend benötigte Führung durch den bürokratischen Dschungel, der selbst für Deutsche oft undurchdringlich ist. Die Formularsprechstunde wurde von einer erfahrenen Honorarkraft jeden Freitag im Rahmen des Begegnungscafés jeweils von 13-15 Uhr durchgeführt und regelmäßig und erfolgreich genutzt.

Dank der großzügigen finanziellen Förderung durch die RheinEnergieStiftung Familie, die mit diesem Jahr endet, und dank dem Haus der Familie, ist es in den Projektjahren möglich gewesen, einer großen Anzahl von geflüchteten Familien und Einzelpersonen auf ihrem schwierigen Weg in die Integration durch Sprachkurse, Beratungsangebote und unterschiedliche Formen der Interaktion eine wichtige Hilfestellung zu leisten. „Dauerhaft ankommen in Rondorf“ ist nun beendet, aber die Flüchtlingshilfe wird weitergehen.

Maria Funk, August 2023

7. Haus und Hof

In diesem Jahr wurden lediglich kleinere Projekte bzw. Reparaturen und Verbesserungen an unserem Vereinshaus durchgeführt, allerdings auch weitergehende Planungen weiterverfolgt, die unser Haus qualitativ noch besser machen sollen.

Errichtung eines Kaninchenzingers

Unser jüngstes Vorstandsmitglied und in Vollzeit beschäftigte Kunstpädagogin Felicitas Kuhl – von uns allen liebevoll Fil genannt - konnte uns mit stetiger Überzeugungsarbeit, etlichen Kostenvoranschlägen, geäußerten Bedenken zu Standort, Pflege und Nachhaltigkeit, mit ihrem pädagogischen Ansatz begeistern. Es entstand an der Ostseite unseres Gebäudes vor dem Erdwall und genau über der Rigole ein sehr gut aussehender filigraner Zwinger, der eher anmutet wie eine Vogelvoliere. Schließlich von ihr selbst erbaut – natürlich wieder mit professioneller Hilfe von Jürgen Volkmar und mehreren jugendlichen Besuchern.



Die große Glasfront auf der Südseite erhielt neue schwarze Fugendeckleisten

Es ist kurios: Gegen die zunächst geäußerten Bedenken des Architekten und der Glasfirma, die meinten, dass diese Leisten keinen zusätzlichen Schutz gegen Beschädigungen bieten würden, entschied der Vorstand mehrheitlich, entsprechende Schutzleisten, schwarz pulverbeschichtet, zunächst im Jugendbereich anzubringen – insgesamt 8 Stück. Das Ergebnis war dann sowohl in

ästhetischer Hinsicht als auch zum Schutz der scharfen Glaskanten so überzeugend, dass Architekt und Glaserei zugeben mussten, dass es genau die richtige Entscheidung war. Diese führte dazu, dass auf die gesamte Glasfassade insgesamt 22 geschoßhohe schwarze Deckleisten montiert wurden.

Ersatz der Leuchtstoffröhren mit LED-Röhren und Stilllegung von Leuchtstoffröhren

Diese Maßnahme wurde aufgrund der enormen Energieeinsparung von ca. 85% und der daraus resultierenden geringen Amortisationszeit beschlossen und inzwischen umgesetzt. Unser Hauswart hat nahezu jede zweite Leuchtstoffröhre außer Betrieb genommen.

BOULE-Bahn auf der Vorgartenwiese rechts vom Haupteingang

Nach Jahren intensiver Vorarbeit, mehrfachen Skizzen und Entwürfen seit 2018 erteilte die GAG letztlich ihre Zustimmung zu dem Projekt. Die für die Ausführung bereits angesprochene Firma LANDEN, von der auch ein gut ausgearbeiteter Kostenvoranschlag vorliegt, ist leider in Konkurs geraten. Aufgrund etlicher negativen Erfahrungen bei bereits realisierten BOULE-Projekten im Stadtteil und mangels Finanzierungsmitteln wurde das Projekt erst einmal auf Eis gelegt und wird sicherlich nicht im nächsten Jahr realisiert werden.

Jugendcontainer für Sportaktivitäten/Fitnessraum

Auch für dieses ambitionierte Bauvorhaben (endlich mal eine quantitative Erweiterung unserer Räumlichkeiten) liegt nun ebenfalls die Zustimmung der GAG vor! Mangels Finanzierungsmitteln und einer guten Idee zum Sponsoring sowie der noch nicht ermittelten monatlichen Folgekosten ist nun auch dieses Projekt erst einmal in die Ferne gerückt.

Themen für die Zukunft:

Für die Energetische Sanierung

... und Ertüchtigung unseres Hauses können gemäß den Empfehlungen unseres Dachverbandes, dem Paritätischen, hierfür Fördermittel beantragt werden. Dafür ist eine Einarbeitung in die Förderrichtlinien notwendig. Mit der Vermieterin, der GAG Köln AG, ist die Zuständigkeit abzuklären und ggf. eine Genehmigung einzuholen.

Erneuerung Kletterwand

Unsere Kletterwand wurde im Mai 2022 stillgelegt. Für das kommende Jahr steht nun nach 12 Jahren die Erneuerung an.

aufgestellt / verantwortlich: Paul Link

Köln, den 10.09.2023